

1649 Juli [29./]19.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH [AN LANDAMMANN
UND LANDRAT VON GLARUS BZW. SCHULTHEISS UND RAT VON SOLO-
THURN?]

"Copia Schreibens der Statt Zürich an die Ort, so wegen Meyland mit
Spania nit verpündet [- verbündet waren die VII kath. Orte - IX ausg.
GL, SO: -]

Wass der Frantzösische Ambassd.^r H. [Jean] de la Barde von der Antwort
wegen, welche dem H. grafen [Francesco] Cassati [dem mail./span. Am-
bassador bei den kath. Orten bezüglich der von Frankreich bedrohten
Freigrafschaft Burgund und der Transgressionen der eidg. im Dienste
Frankreichs stehenden Truppen]¹, uf [der] Jüngst Zu Baden ... [am
4. Juli 1649 begonnenen] Jarrechnung² solle erfolgt sein, an unss ge-
langen lassen, dass ist ussert drygen underschydlichen copylichen by-
lagen³, Zuersehen, Weil nun derselbe begert, dass Eüch U.g.L. Eidg.
wir dessen auch theillhaft machen wolten, damit dass ufgesetzte con-
cept auch euwer Cantzley möchte beigelegt werden, habend wir deme ha-
runder hiemit wolmeinlich Ze willfharen nit ermanglen wöllen, gestal-
ten wir Euch hardurch eines solchen ebenmässig theilbar machent, Jn
erachtung Jhr sowohl alss wir hierzuo guttwillig sein werdent, gleich-
wohlen E.U.g.L. Eidg. wysen gutachtens hierüber gewertig sein, und
thundt Jn Zwyschent Gottes heilsamer bewahrung Unss sambtlichen empfe-
len."

1) s. EA VI 1, 9 m

2) s. ebenda 6 (Nr. 10). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a.
auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

3) s. Zurlaubiana AH 114/15, 28, 28A

Kopie, von gleicher Hand wie AH 114/15
AH 114, 32 - Blatt 32^v leer

[1650?]

A

VORSCHLÄGE¹ [AUFGEZEICHNET VON GARDEHPTM. HEINRICH II. ZURLAU-
BEN? BEZÜGLICH VERBESSERTER MÖGLICHKEITEN, DIE EIDG. IN
FRANZ. DIENSTEN STEHENDEN TRUPPEN ZU BEZAHLEN]

"Les feuz Henry 3.^e [gest. 1589] et 4.^e [gest. 1610] par leurs esdictz

faictz sur le reglement des mestierz ez annees 1581 et 1597. desquelz Jls avoient affecté les deniers en provenans au payement des Suisses, avoient entre aultres Choses ordonné, que les artisans quj auroient esté receuz maistres aux fauxbourgs, et là exercé trois ans leur mestier pourroient entrer dans les Villes [u.a. Paris gemeint] sans estre obligéz auderechef d'oeuvre, n'y subiectz à au[tr]es debuoirs que ceux qu'ilz auroient ja faictz auxd.^s fauxbourgz desquelz Jlz estoient dispenséz en payant Une modique finance, à laquelle chasque mestier estoict taxé, ainsy qu'ilz appert par les articles 4.^e 5.^e et 20.^e dud: reglement de 1581, lequel avoit esté fait pour retrancher les abus, Monopoles et Concussions, que les Juréz des Mestiers exercent sur led: Maistres.

Lesd: Suisses ayans longtemps ioüy dud: droict, ilz ont enfin esté Contraintz de le negliger par la quantité des procéz[!], que les Juréz des Chasque mestier leur faisoient iournellement.

Et parceque led: Reglem.^t à esté fait avec grande Cognoissance de Cause, et pour le soullaigement des pauvres artisans, que lesd: Juréz ruinent par leurs Concussions, Jlz seroit tres necessaire de le restablir, Ce qui se peut faire par une Declara[tion] de sa Ma.^{té} [Ludwig XIV.] Confirmative desd.^s Edictz, que l'on feroit Verifier ou bon sera."

1) s. auch Zurlaubiana AH 114/11

AH 114, 33 - Blatt 33^v leer

1654 März 10., Paris

A

SCHREIBEN VOM FÄHNRICH [DER HUNDERT SCHWEIZER, FRANÇOIS ZWILING DIT] BESSON UND VON DEREN STATTHALTER JAKOB SCHERER¹ AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Demnach Weylen wir Jeder Zytt gespürt dess Herren Wollieplichen Willens und Rathss pflägungen Zu erhalt'nuss der geehrenten Freyheiten, so von alter har biss noch Zum theil uff dato durch die Eidtgnossen wo im Dienst alhie in Franckrych sindt, besässen und genossen wärden, Nach luth deren Pattenten oder Sigel und Brieffen wo ufgericht und abgangen in der Zytt der Vereinung, Zwüschent Jhr Kö: Mayst. Zu Franckrych und Navara; und unsern Gnädigen Herren und Oberen der ... [XIII] Orthen der Loplichen Eidtgnoschafft, und sälbige Jederwylen bestätiget